

Thürnau gewinnt Straßenlauf

TKJ-lerin wird Bezirksmeisterin

Sarstedt. Janine Thürnau, Spitzenläuferin vom Lauftreff der Sarstedter TKJ-Leichtathletik-Abteilung, wurde am Freitagabend in Hannover Bezirksmeisterin der Altersklasse W30 im 10-Kilometer-Straßenlauf. Veranstalter des Abends war der VfL Eintracht Hannover.

Unter 334 Teilnehmern lief sie mit ihrer Zeit von 42:15 Minuten auf die oberste Stufe des Siegereppchens und belegte Platz 4 der Frauen-Gesamtwertung. Thürnaus meistgelaufene Strecken sind die 3000 Meter und der Halbmarathon, aber auch über 800 Meter und 1500 Meter ist sie bereits mehrfach in Wettkämpfen angetreten.

Beim Start herrschten noch 25 Grad und die Sonne schien kräftig. Der zweite Aktive vom TKJ-Lauftreff, Chris Linschmann, belegte mit 46:28 Minuten Platz 8 der Altersklasse M 45.

Für beide TKJler lief es auf den ersten fünf Kilometern wie geplant, auf der zweiten Hälfte der Strecke allerdings machte sich dann doch die Hitze bemerkbar. „Da wurde es dann noch einmal richtig anstrengend“, berichtete Thürnau nach dem Wettkampf.

Und auch Chris Linschmann, der sich im Vorfeld des Laufs „eine Zeit von unter 45 Minuten“ als Ziel gesetzt hatte, berichtete, dass bei ihm ab Kilometer sechs „der Sprit im Tank ausgegangen“ sei. Er sei „absolut am Anschlag gelaufen, mehr ging am Freitag nicht“.

Heftige Kritik gab es von Linschmann, dessen Kinder Jan und Leni ebenfalls beim Sarstedter TKJ aktiv sind, an der Organisation der Hannoveraner, weil um 21 Uhr verkündet wurde, dass es noch immer keine Ergebnisse gebe: „Das geht in Zeiten des Internets nicht, zumal dann, wenn man eine Bezirksmeisterschaft ausrichtet“, meinte Linschmann. *fla*

SERVICE

VERANSTALTUNGEN

DRK-Blutspende in Sarstedt: 16 bis 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Nicolai, Eulenstr. 5.

APOTHEKEN

Fontane-Apotheke: Laatz, Osterstr. 23; **Andreas-Apotheke:** Hildesheim, Almsstr. 3.

NOTDIENSTE

Polizei: 110; **Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt:** 112; **Ärztlicher Notdienst (19 bis 6 Uhr):** 11 61 17; **Störungen Awacon:** 08 00 / 4 28 22 66 (Gas), 08 00 / 0 28 22 66 (Strom, Wasser, Wärme).

ÖFFNUNGSZEITEN

Rathaus: 9 bis 12 Uhr; **Bürgercenter:** 9 bis 16 Uhr; **Innerstad:** 10 bis 21 Uhr; **Jobcenter:** 9 bis 12 Uhr; **VHS-Regionalbüro:** 9 bis 12 Uhr; **Jugendzentrum:** 15 bis 18 Uhr (für Jungen); 18 bis 21 Uhr (für alle); **Nachbarschaftshilfe Spontan:** 10 bis 12 Uhr, Oppelner Str. 6, Telefon 6 00 08 12; **Familienzentrum:** 9 bis 17.30 Uhr; **Stadtbücherei:** 16 bis 18 Uhr; **Wertstoffhof:** 8.30 bis 16.30 Uhr.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gemeindebüro St. Nicolai: 9.30 bis 11.30 Uhr, Kirchplatz 4; **Pfarrbüro Heilig Geist:** 9 bis 12 Uhr, Bischof-von-Ketteler-Platz 1.

HILFE UND BERATUNG

Seniorenbüro: 15.30 bis 17 Uhr, Eulenstr. 7; **Diakoniestation:** 9 bis 12 Uhr, Lindenallee 5 (Büro im Altenheim St. Nicolai), Telefon 13 10; **Ökum. Hospizdienst:** 01 78 / 8 85 46 49; **AWO-Büro:** 9.30 bis 11.30 Uhr, Steinstraße 13; **Schuldnerberatung der AWO:** 14.30 bis 16.30 Uhr im Jobcenter (An der Straßenbahn); **Caritas Flüchtlingshilfe:** 9 bis 10.30 Uhr, Eulenstr. 7; **Sozialpsychiatrischer Dienst:** 9 bis 12 Uhr, Eulenstr. 7.

KONTAKT ZUR REDAKTION

Viktoria Hübner 0 50 66/70 40 41
hueb@sarstedter-anzeiger.com
Kathi Flau 0 50 66/70 40 42
fla@sarstedter-anzeiger.com



Viel zu essen und alle Generationen an einem Tisch – so macht der Sommer in Heisede richtig Spaß.

FOTO: GIESELA SEIDEL

Wie ein großes Familientreffen: der Heiseder Sommer

Zusammensitzen, plaudern, leckeres Essen genießen – und das immer wieder an neuen Orten – das ist die neue Veranstaltungsreihe in Heisede

Von Giesela Seidel

Heisede. In vielen Orten gehört inzwischen der „Lebendige Advent“ zur Vorweihnachtszeit ganz selbstverständlich dazu. Die Menschen treffen sich dann zwanglos bei anderen Dorfbewohnern im Garten, in der Scheune oder in der Garage und genießen dort bei Kerzenlicht, Keksen und Knabereien die nachbarschaftliche Gemeinschaft.

„Aber warum machen wir das eigentlich nicht auch im Sommer, wenn sich die Gärten in voller Farbenpracht zeigen?“, wurde der Kirchenvorstand der St. Nikolai-Gemeinde Heisede-Ruthe gefragt. Und schon war eine Idee, die der

Vorstand einstimmig auf den Namen „Heiseder Sommer“ getauft hat, geboren.

Die Heiseder Kirchengemeinde war am vergangenen Wochenende nun der erste Gastgeber der neuen Aktion. Und die sah so aus: Auf der Rasenfläche zwischen Kirche und Gemeindehaus hatten Susanne Pauls, Antje Weidner-Buttchereit und Nadine König Stehtische und Bierzeltgarnituren aufgestellt und sie liebevoll mit Tischläufern, Kerzen, bunten Laternen und vielen duftenden Lavendelsträußen geschmückt.

Auf den Tischen befanden sich verschiedene Aufstriche und Dips, Minibrötchen, Knabereien sowie

aufgeschnittenes selbstgebackenes Baguette von Antje Weidner-Buttchereit.

Nach und nach erschienen schließlich die Gäste – denn die sind ja die Hauptsache bei so einer Veranstaltung. Auch etliche Kinder hatten beim Spielen mitbekommen, dass im Kirchgarten etwas los ist und gesellten sich spontan zu den Erwachsenen. Und schon ging es auf dem Rasen an der Kirche zu wie bei einem großen, ausgelassenen Familienfest.

Der Heiseder Sommer sei eine tolle Idee, die sich hoffentlich etabliert, war die einhellige Meinung aller – sowohl der Gastgeber als auch der Gäste.

Für dieses Jahr hat die Reihe jedenfalls gerade erst begonnen und soll bereits am Freitag, 12. Juli, mit dem nächsten Treffen in Heisede fortgesetzt werden.

Und zwar im Garten von Familie Alznauer in der Sorauer Straße 12. Eine Woche später, am Freitag, 19. Juli, geht es weiter beim Arbeitskreis Dorfleben – um genau zu sein, bei Familie Eicke in der Dorfstraße 20 a. Und auch für den September steht schon ein Termin: am Freitag, 6. September, wird das Zusammentreffen von Sabine Abraham, Junkershof 1, ausgerichtet.

Die Veranstaltungen des Heiseder Sommers beginnen jeweils um 19 Uhr.

Zwischen Bienen und fleischfressenden Pflanzen

Zwei Giftener Gärten öffneten am Samstagnachmittag ihre Pforten für Besucher – und für die gab es nicht nur jede Menge zu sehen, sondern auch Erstaunliches zu erfahren

Von Giesela Seidel

Giftener Gärten. In beiden Giftener Gärten, die am Sonnabendnachmittag ihre Gartenpforten geöffnet hatten, spielt das Element Wasser eine maßgebliche Rolle. Schon beim Betreten des Grundstückes der Familie Burkhardt ist das Plätschern des kleinen Bachlaufs zu hören, der mit dem Gartenteich verbunden ist. Im hinteren Bereich befindet sich ein weiterer romantischer Teich, auf dem weißgelbe, rosa- und pinkfarbene Seerosen blühen.

Eine Bank unter dem Kirschbaum lädt zum Verweilen und Bewundern der Blumen ein. Den Sound liefern nicht nur die Vögel, sondern auch das Summen der Bienen. Die sieben Bienenstöcke befinden sich hinter einer Blumenwiese. Dort steht ein weiteres Solarmodul. „Damit wird der Strom für die Bienenstockwaage erzeugt.“

Das Wiegen gibt Auskunft über den Zustand des Bienenvolks, ohne dass der Bienenstock geöffnet werden muss“, erklärt Elke Rebigger-Burkhardt. „Und die Elektrizität sorgt dafür, dass Schwarmalarm gegeben werden kann“. Schwarmalarm? fragen die Besucher nach. „Ja“, ergänzt Stephan Burkhardt, „den bekommen wir aufs Handy,



Inmitten der Blütenpracht treffen sich die Besucher der Gärten und haben sich über Rosen und Bienen viel zu erzählen.

FOTO: GIESELA SEIDEL

wenn die alte Königin mit einem Teil ihres Volkes ausfliegt, um ein neues Nest zu bauen. Im alten Stock hat sich eine neue Königin entwickelt und übernimmt nun das Regiment.“

Dann muss der Imker die kurze Zeit nutzen, in der die Schwarmtraube in den Ästen der heimischen Obstbäume hängt, um sie einzufangen. Eigentlich ist Sohn Ruben der

Imker. Er unterhält sich vor eindrucksvollen Schautafeln mit interessierten Besuchern und rät Gartenbesitzern neben blütenreichen Blumen und Stauden vor allem für Wasser zu sorgen, denn das brauchen die Bienen unbedingt.

„Hier trinken gern die Bienen von Familie Burkhardt“, berichtet Nachbar Axel Heller und zeigt auf

eine kleine sumpfige Fläche. „Das ist unser Giftener Moor mit fleischfressenden Pflanzen“.

Auch Familie Heller hat ihre Gartentüren für Besucher geöffnet. In diesem Garten sind es vor allem die innovativen Ideen, die ins Auge fallen. Hellers verwertet altes Material neu und haben so eine Outdoorküche oder auch ein Hochbeet gebaut. „Für das Hochbeet habe ich Palisadensteine genutzt, die ich zerteilt und zur Mauer aufgeschichtet habe“, erläutert Axel Heller. Beim Aufschichten habe er darauf geachtet, dass Lücken bleiben, die Insekten Unterschlupf bieten.

In der Mitte des Gartens steht eine Esskastanie, die das Ehepaar zur Geburt ihrer Tochter gepflanzt hat. „Ich hoffe, dass sie stehen bleibt, denn der letzte große Sturm hat bei uns etliche Bäume gefällt“, erzählt Axel Heller.

Das Prägendste an diesem Garten ist aber der Zugang zum ehemaligen Kiessee, der jetzt als Angel- und Erholungsparadies genutzt wird. „Da ist ein Koi!“, ruft der Gartenbesitzer plötzlich und weist die Besucher auf einen großen weißen Fisch hin. „Insgesamt schwimmen hier 12 Kois im See. Irgendjemand muss die einmal ausgesetzt haben“, stellt Heller fest.

Schliekum holt sich den Pokal

1. FC Sarstedt bleibt am 6. Tag ohne Tore

Sarstedt/Hotteln. Die Spieler vom TUSpo Schliekum konnten am vergangenen Wochenende die Stadtmeisterschaft in Sarstedt für sich entscheiden. Dem Bezirksligisten reichte am Sonntagabend am 6. und letzten Spieltag gegen den punktgleichen 1. FC Sarstedt II auf dem Sportplatz am Delmweg in Hotteln das torlose Unentschieden, um am Ende auf Rang eins der Tabelle zu stehen.

Trotz des Ergebnisses von 0:0 war es ein umkämpftes Finale mit vielen Möglichkeiten auf beiden Seiten. In der Schlussphase warfen die FCer noch einmal alles nach vorn und versuchten, ihre Chancen in Tore umzuwandeln, aber der gewinnbringende Treffer wollte ihnen einfach nicht gelingen.

Die weiteren Ergebnisse: Der FC Ruthe und der TSV Heisede trennten sich 2:2. Das 1:0 für die TSVer durch Dalaf glich Becker aus und Maspohl brachte die FCer 2:1 in Führung, ehe Tilly das 2:2 gelang. Gastgeber TV Deutsche Eiche Hotteln setzte sich 4:1 gegen den VfL Giften durch, hatte dabei seine Torschützen in Schleichi, Furich (2) und Krieg, den Treffer der Giftener zur 1:0-Führung schoss Kal in der 11. Spielminute.

Die Abschlusstabelle: 1. TUSpo Schliekum mit 13 Punkten und 22:2 Toren. 2. 1. FC Sarstedt II mit 13 Punkten und 18:3 Toren. 3. FC Ruthe mit 7 Punkten und 11:6 Toren. 4. TSV Heisede (7/12:11). 5. TV Deutsche Eiche Hotteln (3/6:24) 6. VfL Giften (0/4:27). *fla*

Schlüsche siegt über 1500 Meter

19-Jähriger gelingt neuer Vereinsrekord

Sarstedt/Mannheim. Wegen ihrer Leistung bei den Landesmeisterschaften wurde Jana Schlüsche (U20) aus der FSV Sarstedt von Bundestrainer Alexander Fromm für die Bauhaus Juniorengala U20 in Mannheim über 800 Meter nachnominiert. Beim Eintreffen im Stadion musste die 19-jährige Abiturientin allerdings feststellen, dass sie zwar auf der Meldeliste stand, aber keine Startnummer hatte. Der Bundestrainer sorgte dafür, dass sie wie geplant an den Start gehen konnte.

Im ersten von zwei Zeitläufen ging es für Schlüsche bei heißen Temperaturen auf die 800m-Strecke. Sie kam nicht so gut ins Rennen, so dass sie an fünfter Position lag. Auf der letzten halben Runde wurde sie von einer weiteren Läuferin überholt und kam als Sechste nach 2:15,30 Minuten ins Ziel.

Dann ging es für Schlüsche weiter zum Abendsportfest nach Wunstorf. Zusammen mit Landestrainer Jörg Voigt hatte sie entschieden, auf der 1500m-Strecke zu starten. Das Ziel war die Qualifikationszeit von 4:50 Minuten für die deutschen Jugendmeisterschaften U20 beziehungsweise eine Zeit um 4:30 Minuten.

Um dieses Ziel erreichen zu können, hatte Jana Schlüsche Unterstützung von Haftom Weldaj (TSV Pattensen) bekommen, der für sie in dem gemischten Rennen bestehend aus männlichen und weiblichen Teilnehmern das Tempo machen sollte. Zu Beginn lag das Feld so dicht beieinander, dass sich Schlüsche erst aus dem Pulk freilaufen musste, um des Tempo erhöhen zu können. Am Ende erzielte sie mit 4:41,18 Minuten eine neue persönliche Bestleistung und verbesserte den Vereinsrekord. Gleichzeitig konnte sie sich über den ersten Platz in ihrer Altersklasse U20 freuen. *fla*